

Liebe Leserinnen und Leser,

mir liegt bedingt durch meine Aufgabe und Position, sehr viel an der Aufbereitung flexibler Endoskope. Diese spezielle Ausgabe hat nun nicht den Schwerpunkt »Aufbereitung flexibler Endoskope«. Mit einem Beitrag gehen wir aber direkt auf das Thema Endoskop-Aufbereitung ein. Der Erlanger Hygieneplan ist in der Endoskopie quasi eine Bibel. Dieses Musterregwerk als Hygieneplan für die Endoskopie ist vor vielen Jahren von Frau Karin Euler entwickelt worden. Dieser Hygieneplan ist in den letzten Jahren umfassend überarbeitet worden. In Verbindung mit der Empfehlung vom RKI »Anforderung an die Hygiene bei der Aufbereitung flexibler Endoskope und endoskopischer Zusatzinstrumentariums« hat der Anwender mit diesen beiden Werken die beste Basis für eine sichere Endoskopaufbereitung. Über viele Jahre hat sich der Erlanger Hygieneplan zu dem entwickelt, was er heute ist. Grundlage dieser Entwicklung ist die kontinuierliche und beharrliche Arbeit in der Verbesserung der Qualität der Endoskop-Aufbereitung. Durch die Kombination Fachkrankenschwester für Endoskopie und Hygienefachkraft kann Frau Euler aus beiden Berufen ihr Wissen zusammenfügen. Dieses spiegelt sich aber nicht nur im Erlanger Hygieneplan wider, sondern auch seit Jahren in einer Vielzahl von Weiterbildungen. Leider hat Frau Euler jetzt dem Klinikalltag den Rücken gekehrt und ist in den verdienten Vorruhestand gegangen. Ich hoffe aber, dass die Mitarbeit in der Weiterbildung noch lange von Ihn unterstützt wird. Ich habe von Ihren Veröffentlichungen und insbesondere in den vielen Gesprächen und Diskussionen sehr viel gelernt.



Thomas Brümmer

Meldung

Katzen können antibiotikaresistente MRSA-Bakterien übertragen

Hauskatzen können Überträger sogenannter Methicillin-resistenter Staphylococcus-aureus-Bakterien (MRSA) sein, die gegen die meisten heute verfügbaren Antibiotika unempfindlich sind. Die MRSA können schwere Infektionen der Haut und der Atemwege auslösen. Dies berichten jetzt Wissenschaftler des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Gesundheit und Verbraucherschutz in einer Fachzeitschrift. Die Wissenschaftler beschreiben den Fall einer ansonsten gesunden Frau, die an einer schweren Hautinfektion mit multiplen tiefen Abszessen durch MRSA mit Resistenz gegen Beta-Laktame und Fusidinsäure-Antibiotika litt. Das Krankheitsbild besserte sich trotz mehrfacher antibiotischer Behandlung nicht. Der Ehemann und die beiden Kinder, die zunächst ebenfalls MRSA-positiv getestet worden waren, jedoch

keine Krankheitssymptome aufwiesen, waren nach der Behandlung dagegen bakterienfrei. Daraufhin untersuchten die Wissenschaftler die drei Hauskatzen der Familie und wurden bei einem Tier fündig: Eine der Katzen war mit demselben Erregern infiziert, wie sie die Forscher bereits bei ihren Besitzern festgestellt hatten. Erst nachdem sie das Tier in Zusammenarbeit mit einem Tierarzt mit Antibiotika behandelt hatten, heilten die Hautinfekte der Frau ab. Hauskatzen können demzufolge offenbar Überträger der gefährlichen MRSA-Bakterien sein, auch wenn sie scheinbar völlig gesund sind. Wahrscheinlicher Übertragungsweg sei Kontakt mit Haut oder Speichel der Tiere.

Quelle: www.animal-health-online.de, zugesandt von Ludwig Fesenmeier, Klinikum Großhadern

Inhalt

Schwerpunkt

Erlanger Hygieneplan	S. 3
Überprüfung von Geschirrpulmaschinen in Alten- und Pflegeheimen	S. 6
Ausmaß der Proteinkontamination bei ophthalmologischen Instrumenten nach Eingriffen	S. 8
Was sagen uns Reinigungsindikatoren?	S. 10
Haben wir die Prozesse unter Kontrolle? 9. Internationales FORUM Medizinprodukte und Prozesse	S. 12
Zukunft und Chancen bei der Aufbereitung von medizinischen Instrumenten	S. 14

Klinik + Hygiene

Prüfungen der Viruswirksamkeit von Desinfektionsmitteln mit Surrogatviren unter besonderer Berücksichtigung der Noroviren	S. 16
Europäische und deutsche Testmethoden zur Wirksamkeitsprüfung von Desinfektionsmitteln	S. 19

Service

Bestellcoupon	S. 22
Neues Mitglied im Beirat	S. 23
9. Internationaler Kongress der DGKH	S. 23
Impressum	S. 23